



Gemeinderats-Beschlüsse vom 12. April 2016

Publikation im Simmentaler Amtsanzeiger vom 21. April 2016

- Wahl Schulleiter-Stv.
Der Gemeinderat hat Danielle de Maddalena als Schulleiter-Stellvertreterin gewählt. Sie unterrichtet seit 14 Jahren in Wimmis und wird ab Sommer 2016 Schulleiter Heiner Graber im Rahmen von 20 bis 25 Stellenprozenten unterstützen. Die Wahl wurde nötig, weil die bisherige Stellvertreterin Beatrice Herzig eine Schulleitungsfunktion in einer anderen Gemeinde annehmen wird.
- Gewässerlauf Simme
Die Simme hat sich zwischen Brodhüsibrücke und dem Zusammenfluss mit der Kander rechtsufrig tief in den Hang eingefressen. Die im Zusammenhang mit dem Renaturierungsprojekt festgelegte Interventionslinie ist bereits überschritten worden. Der Gemeinderat fordert daher die zuständigen Stellen des Kantons auf, unverzüglich Sofortmassnahmen zu treffen, damit nicht noch mehr Gemeindeland verloren geht. Der Wald dient als beliebtes Naherholungsgebiet und wird rege genutzt.
- Personalhaus Riedbachli
Aus dem ehemaligen Gemeindeverband Bezirksspital Erlenbach ist nach der Übernahme durch die Spital STS AG das Personalhaus Riedbachli im Eigentum der Gemeinden verblieben. Die Liegenschaft soll nun verkauft werden. Der Gemeinderat ist damit einverstanden, da Kaufangebote in der erwarteten Höhe vorliegen.
- EDV-Anlage
Die EDV-Anlage der Gemeindeverwaltung wird weitere vier Jahre durch die Dialog Verwaltungs-Data AG betreut. Das Mandat umfasst die gesamte Hard- und Software inkl. Support. Die Erfahrungen in den letzten acht Jahren waren sehr gut, weshalb für den Gemeinderat keine Änderungen angezeigt sind.
- Öffentliches Wegrecht Brunniweg und Baumgartiweg
Der Gemeinde übernimmt seit Jahren oder Jahrzehnten den Unterhalt des Brunniweges und des Baumgartiweges, ohne dass ein durchgehendes öffentliches Wegrecht besteht. Dies soll nun korrigiert werden. Der Gemeinderat hat die entsprechenden Dienstbarkeitsverträge genehmigt.
- Gemeinderechnung 2015
Die Gemeinderechnung 2015 schliesst um rund Fr. 630'000 besser ab als budgetiert. Statt einem Defizit von Fr. 218'000 ergibt sich ein Überschuss von Fr. 410'000. Neben Mehrerträgen bei den Steuern und dem Finanzausgleich konnten in verschiedenen Ausgabebereichen Kosten von rund Fr. 200'000 eingespart werden. Wegen dem guten Ergebnis hat der Gemeinderat beschlossen, den Lastenausgleich Soziales im Umfang von Fr. 507'000 periodengerecht abzugrenzen. Diese Kosten sind im Jahr 2015 angefallen, werden durch den Kanton aber erst im Sommer 2016 in Rechnung gestellt. Unter dem Strich ergibt sich dadurch ein Defizit von Fr. 96'500. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, die Steueranlage von 1.62 über die nächsten Jahre halten zu können.